# Import - Export

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **29 (1922)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Import - Export

**Deutschland. Zollerhöhungen.** Durch eine Regierungsverordnung vom 27. September 1922 sind am 4. Oktober für eine Anzahl Artikel (insbesondere Luxuswaren) die Zollsätze um weitere 50% erhöht worden. Dazu gehören u. a. Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände aus Seide, Spitzen und Spitzenstoffe aller Art, Tüll, Pelzwaren und endlich Waren ganz oder teilweise aus Seide, mit Ausnahme des Seidenbeuteltuches.

Angesichts der schon zu verschiedenen Malen erfolgten Zollerhöhungen mag es angezeigt erscheinen, die nunmehr geltenden Ansätze für die ganz- und halbseidenen Gewebe, die ja immer noch, wenn auch in sehr geringem Umfange und nur mit Erlaubnisschein aus der Schweiz nach Deutschland gelangen, bekannt zu geben. Sie lauten:

| Tarif No. | | Goldmark für 100 kg |
|---|---|---|
| 405 | Dichte Gewebe, anderweit nicht genannt: | |
| | ganz aus Seide | 2400.— |
| | teilweise aus Seide | 1350.— |
| 408 | Undichte Gewebe, anderweit nicht genannt (Gaze, Krepp, Flor u. dergl.): | |
| | im Gewichte von mehr als 20 gr auf 1 m² Gewebefläche | 3000.— |
| | im Gewichte von 20 gr oder weniger auf 1 m² Gewebefläche | 4500.— |

**Aus der italienischen Seidenweberei.** Im Jahresbericht 1921 der Handelskammer von Como sind einige Mitteilungen über den Geschäftsgang in der italienischen Seidenweberei enthalten, die umsomehr Anspruch auf Interesse haben, als sonst keine Veröffentlichungen über diesen Gegenstand erfolgen. Wir entnehmen den Ausführungen folgendes: Die Seidenstoffweberei hat in den ersten Monaten 1921 in beschränktem Umfange gearbeitet, da der ungenügende Absatz die Ausnützung einer normalen Arbeitszeit nicht zuließ. In der zweiten Jahreshälfte trat eine Wendung zum Besseren ein, die jedoch, je nach den Artikeln, sich verschieden auswirkte; so waren die Betriebe, in denen stückgefärbte Artikel, insbesondere Crêpe hergestellt werden, sehr stark beschäftigt, während nach im Strang gefärbter Ware wenig Nachfrage herrschte und ganz- und halbseidene Herrenfutterstoffe ganz flau lagen.

In etwas anderer Weise bewegte sich der Geschäftsgang in der Seidenbandweberei, die in Italien gleichfalls zu Bedeutung gelangt ist. In den ersten drei Monaten des Jahres war die Beschäftigung eine normale; von April an jedoch und bis Ende des Jahres mußte die Arbeitszeit auf 32 Wochenstunden verkürzt werden. Während die Kundschaft zunächst infolge des Seidenabschlages mit Bestellungen zurückhielt, brachte die Aufwärtsbewegung des Rohmaterials keinerlei Aenderung, da die nunmehr erforderlichen hohen Preise nicht mehr erzielt werden konnten.

Die Seidenweberei wendet sich in scharfer Form gegen die Fabrikationssteuer von 10%, die den Absatz im Inlande erschwert und überdies in ihrer Anwendung vielfach Mißstände mit sich bringt. Für das Ausfuhrgeschäft wird die Befreiung von den Stempelgebühren auf den Fakturen, Quittungen, Auftragsbestätigungen usf. verlangt, da eine Rückvergütung vom ausländischen Käufer nicht erhältlich ist. Verschiedene Wünsche werden inbezug auf die Steuern und deren Handhabung geäußert, die auch in Italien die freie Entwicklung der Industrien hemmen und endlich eine bessere Ueberwachung der mit der Bahn reisenden Waren verlangt, die so häufig Diebstählen oder andern Schäden ausgesetzt sind, daß die Gesellschaften für die Uebernahme von Versicherungen Schwierigkeiten machen.

Die Berichterstattung der Handelskammer ist eine dürftige und entspricht keineswegs der Bedeutung der italienischen Seidenstoff- und Bandweberei. Sie wäre etwa dahin zu ergänzen, daß wenn die Ausfuhr gegen früher zurückgegangen ist, dafür der Absatz im Inlande immer mehr an Umfang zunimmt, wobei nicht nur die durch den Krieg erfolgte Vergrößerung des Landes eine Rolle spielt, sondern auch der zunehmende Wohlstand. Endlich ist auch ein Hinweis darüber angebracht, daß infolge der niedern Arbeitslöhne und Tarife der Färbereien und Ausrüstungsanstalten, die italienische Seidenweberei zum mindesten der schweizerischen gegenüber und zum Teil wohl auch im Verhältnis zu Lyon, sich in bevorzugter Lage befindet.

## Industrielle Nachrichten

**Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat September 1922:**

| | | 1922 | 1921 | Jan./Sept. 1922 |
|---|---|---|---|---|
| Mailand | kg | 605,146 | 601,793 | 4,399,686 |
| Lyon | „ | 547,222 | 397,311 | 4,296,700 |
| Zürich | „ | 82,382 | 80,510 | 822,541 |
| Basel | „ | 44,597 | 49,104 | 380,057 |
| St. Etienne | „ | 52,349 | 52,295 | 434,468 |
| Turin | „ | 38,925 | 49,343 | 285,153 |
| Como | „ | 38,537 | 17,637 | 248,019 |

### Schweiz.

**Zur Lage der schweizerischen Baumwollfeinweberei.** Aus Industriekreisen wird uns geschrieben: Die Valutamisere in Deutschland, die Zollerhöhung in Amerika und die Konkurrenz des Auslandes, vorab Englands, hat das Geschäft in der schweizerischen Baumwollweberei fast vollständig zum Stocken gebracht, sodaß die seit bald drei Jahren bestehende Krisis eine neue Verschärfung erlitten hat. Große Betriebseinschränkungen haben bereits begonnen oder stehen bevor.

## Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

**Im Monat September 1922 wurden behandelt:**

| Seidensorten | Französische | Levantinische (Syrie, Brousse etc.) | Italienische | Canton | China weiss | China gelb | Tussah | Japan | Total | September 1921 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo |
| Organzin | — | 251 | **)27,195 | *) 872 | 135 | — | 198 | 1,406 | 30,057 | 32,607 |
| Trame | — | 105 | 1,933 | 238 | 392 | 30 | — | 23,998 | 26,696 | 31,461 |
| Grège | — | 503 | 6,967 | — | 4,690 | — | — | 13,469 | 25,629 | 16,442 |
| | — | 859 | 36,095 | 1,110 | 5,217 | 30 | 198 | 38,873 | 82,382 | 80,510 |

| Sorte | Titrierungen | | Zwirn | Stärke u. Elastizität | Nachmessungen | Abkochungen | Analysen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nr. | Anzahl der Proben | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. |
| Organzin | 694 | 19,410 | 28 | 19 | — | 90 | 12 |
| Trame | 649 | 16,281 | 46 | 3 | 120 | 131 | 5 |
| Grège | 430 | 10,770 | 2 | 10 | 1 | 16 | 1 |
| | 1,773 | 46,461 | 76 | 32 | 121 | 237 | 18 |

*) ist Crêpe
**) wovon 236 Kilo Crêpe Wolle Kilo 19.

ZÜRICH, 30. September 1922.

Der Direktor: SIEGFRIED.